

Nawrocki vor Trzaskowski: Polen wählt knapper als je zuvor!

Bei der Stichwahl um die polnische Präsidentschaft führt Karol Nawrocki laut Prognosen mit 51 %. Rafal Trzaskowski bleibt jedoch in Reichweite.



Polen - Wie die aktuellen Prognosen zeigen, liegt der rechtskonservative Kandidat Karol Nawrocki bei der Stichwahl um das polnische Präsidentenamt vorn. Laut den Informationen von **Tagesspiegel** erhielt Nawrocki 51 Prozent der Stimmen, während sein liberaler Rivale Rafal Trzaskowski 49 Prozent erreichen konnte. Es ist jedoch wichtig zu beachten, dass das Wahlergebnis aufgrund des knappen Vorsprungs und der statistischen Fehlertoleranz weiterhin ungewiss bleibt.

Die Wahlbeteiligung betrug beeindruckende 71,7 Prozent, was einen Anstieg im Vergleich zur Wahl von 2020 darstellt, als nur 68,2 Prozent der Wähler ihre Stimme abgaben, wie **Zeit** berichtet. Die Prognosen basieren auf Nachwahlbefragungen aus

500 Wahllokalen und Teilauszählungen aus 450 Wahllokalen. Die Fehlertoleranz von 0,5 Prozentpunkten lässt jedoch einen weiteren Ausgang der Wahl zu, auch ein möglicher Sieg von Trzaskowski.

Wahlverlauf und Prognosen

Die gesamte Wahlzeit war geprägt von Spannung und Ungewissheit. Eine erste Prognose um 21 Uhr sah Trzaskowski mit 50,3 Prozent vorne, während gegen 23 Uhr Nawrocki sich knapp in Führung brachte, wie aus derselben **Zeit**-Berichterstattung hervorgeht. Per Ipsos veröffentlichte Prognosen um 1 Uhr nachts bescheinigten Nawrocki dann einen knappen Vorsprung von 51 Prozent.

Für diesen Wahlgang waren knapp 29 Millionen Wähler aufgerufen, um einen Nachfolger für den scheidenden Präsidenten Andrzej Duda zu wählen. Der erste Wahlgang am 18. Mai 2025 endete mit einer überraschenden Wendung, als Trzaskowski 31,4 Prozent der Stimmen erhielt, während Nawrocki 29,5 Prozent laut **Statista** erreichte.

Politische Implikationen

Dem Ausgang dieser Wahl wird große Bedeutung beigemessen, da sie die zukünftige politische Ausrichtung Polens sowohl innen- als auch außenpolitisch entscheidend beeinflussen könnte.

Nawrocki wird von der Oppositionspartei Recht und Gerechtigkeit (PiS) unterstützt, während Trzaskowski Teil der regierenden Bürgerkoalition (KO) ist. Sollte Nawrocki gewinnen, könnte er die politische Blockade fortsetzen und vorgezogene Parlamentswahlen anstreben.

Beide Kandidaten strahlten am Wahlabend Siegesgewissheit aus. Nawrockis Wahlkampf war dabei stark von nationalistischen Tönen, einer ausgeprägten EU-Skepsis und ultrakonservativen Positionen geprägt. Im Gegensatz dazu galt Trzaskowski als proeuropäisch, stellte jedoch sein progressives Profil weniger in

den Vordergrund. Dennoch bekennt sich Trzaskowski zur Unterstützung der Ukraine, kündigte jedoch an, Kindergeld für nicht erwerbstätige ukrainische Geflüchtete zu streichen, was für Diskussionen sorgte.

Eine spannende Woche voller politischer Turbulenzen steht bevor, während das amtliche Endergebnis am Montagvormittag erwartet wird. Die Prognosen zeigen, dass trotz der knappen Führung von Nawrocki weiterhin alles möglich bleibt.

Details	
Vorfall	Wahlen
Ort	Polen
Quellen	• www.tagesspiegel.de • www.zeit.de • de.statista.com

Besuchen Sie uns auf: n-ag.net